

# RANDNOTIZEN

## DER FANBETREUUNG



### DIE STADT

Die Stadt Charlottenburg wurde 1705 gegründet und im Jahr 1893 zur Großstadt ernannt. 1920 wurde Charlottenburg eingemeindet und zu einem Groß-Berliner Stadtbezirk. Vor der Eingemeindung war Charlottenburg teilweise die Gemeinde mit dem höchsten Steuereinkommen pro Person. Mittlerweile ist Charlottenburg der bevölkerungsreichste Ortsteil des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf.

Mit dem Schloss Charlottenburg befindet sich eines der Berlin-Highlights im Ortsteil. Das Schloss wurde zwischen 1695 und 1699 als kleines Lustschlösschen erbaut. 1701 wurde es nach Versailler Vorbild als repräsentativer Sitz des ersten preußischen Königs erweitert. Benannt ist das Schloss, wie auch Charlottenburg, nach Sophie Charlotte, der ersten preußischen Königin.

Das Schloss kann besichtigt werden, am Spieltag etwa von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen zu Eintrittspreisen und Anreise erhaltet ihr unter folgenden Link: <https://www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/schloss-charlottenburg-altes-schloss/>

### DER VEREIN UND SEINE FANSCENE

Als Berliner Fußball Club Hertha 1892 am 25. Juli 1892 gegründet, war die Hertha einer der ersten reinen Fußballvereine Deutschlands. 1923 fusionierte der Verein mit dem Berliner Sport-Club, weshalb der Verein den Namen Hertha BSC trägt. 1930 trennte man sich zwar wieder vom Sport-Club, den Namen behielt man trotzdem.

Die Berliner Ostkurve ist für ihre intensive Freundschaft mit den Anhängern aus einer badischen Stadt bekannt. Entstanden ist diese Freundschaft bereits in der Saison 1976/1977 als die Herthaner freundlich am badischen Hauptbahnhof empfangen wurden und auch nach ihrem Auswärtssieg mit ihrem Schlachtruf „Ha, Ho, He“ verabschiedet wurden.

Vor dem Spiel erklingt die Vereins hymne „Nur nach Hause“. Die Hymne feierte ihre Premiere im Jahr 1993 als die Hertha Amateure im Halbfinale des DFB-Pokals den Finaleinzug klar machten.

### DAS STADION

1916 sollten die olympischen Sommerspiele in Berlin stattfinden, zu diesem Anlass wurde das Deutsche Stadion errichtet. Die Spiele fanden aber nie statt, da der erste Weltkrieg ausbrach. Für die beiden kommenden olympischen Spiele wurden deutsche Athleten gesperrt – erst mit der Teilnahme der Athleten im Jahr 1928, konnte Berlin auch wieder als Austragungsort kandidieren. Die Sommerspiele im Jahr 1936 fanden schließlich in Berlin statt. Hierzu wurde aber nicht, wie erst vorgesehen, das Deutsche Stadion modernisiert und erweitert, sondern das erste Großbauprojekt Adolf Hitlers wurde begonnen. Hitler wollte die Spiele für seine Propaganda des friedliebenden, sozialen und wirtschaftlich aufstrebenden Deutschlands nutzen.

Auf der Südtribüne des Stadions befindet sich die Ehrenhalle und davor die ehemalige Führerloge. Diese wurde durch eine der letzten Anordnungen der britischen Militärverwaltung um zwei Meter verkürzt, um den Bereich, in dem Hitler sich während der olympischen Spiele aufhielt, zu entfernen.

Zwischen 2000 und 2004 wurde das Olympiastadion aufgrund der Fußball Weltmeisterschaft 2006 modernisiert. Das Stadion war 2006 Finalspielort: Italien besiegte Frankreich mit 6:4 nach Elfmeterschießen. Im Jahr 2015 war das Stadion zudem Austragungsort des UEFA Champions League Finales, welches der FC Barcelona mit 3:1 gegen Juventus Turin für sich entschied.



(Bildquelle: Boris Streubel/Bundesliga/DFL via Getty Images)